

A N T R A G

			Vorlage-Nr.: A 04/0219	
Fraktion Grüne Alternative			Datum: 17.05.2004	
Bearb.	: Herr Rädiker	Tel.:	öffentlich	nicht öffentlich
Az.	:		X	

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Sozialausschuss

27.05.2004

Obdachlosenunterkunft

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zur psychosozialen Betreuung und Unterstützung der Bewohner der Obdachlosenunterkunft am Langenharmer Weg zu entwickeln und in der übernächsten Sitzung vorzustellen. Dabei sind, um einen eventuellen zusätzlichen Kostenaufwand so weit wie möglich zu vermeiden, alle heute tatsächlich vorhandenen und aktiven Betreuungseinrichtungen die von Land, Stadt und Kreis finanziell getragen werden oder bezuschusst werden, als potentielle Leistungserbringer in die Überlegungen einzubeziehen.
Der Ausschuss setzt sich zum Ziel die Realisierung des Konzeptes noch vor der Sommerpause von der Stadtvertretung beschließen zu lassen.
2. Darüber hinaus werden als Sofortmaßnahmen zur Entschärfung der Situation Doppelbelegungen von Zimmern soweit es die räumlichen Verhältnisse zulassen, aufgehoben und in Zukunft vermieden.
3. Die Verwaltung wird außerdem aufgefordert zu prüfen, wie und mit welchem Aufwand eine Nutzung der Sanitär- und Küchenbereiche durch mehrere, nicht familiär verbundene Bewohner möglichst schnell und weitgehend verhindert oder zumindest deutlich reduziert und zudem dafür gesorgt werden kann, dass die Sanitäranlagen zu erreichen sind, ohne das Haus verlassen zu müssen. Denn die erzwungene gemeinsame Nutzung von Einrichtungen des täglichen Lebens, die Menschen dazu dienen sehr persönliche und intime Bedürfnisse zu stillen, birgt ein ausgesprochen hohes Konflikt- und Gefährdungspotential.

Haushaltsrelevante Daten:

Haushaltsstelle:

Haushaltsplan:

Ausgabe:

Mittel stehen zur Verfügung:

Folgekosten/Jahr:

Erläuterungen zu den Folgekosten:

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	--	--------------

Sachverhalt

Seit langem rät der Arbeitskreis Obdachlosigkeit dringend dazu, die Einrichtung und ihre Bewohner nicht unbetreut zu lassen. Die Menschen, die letztlich in die Obdachlosenunterkunft einziehen, tun dies nicht aus freiem Willen und Entschluss, sondern weil ihre persönliche Lage so massiv problembelastet ist, dass sie keine andere Wahl mehr haben.

Die unlängst in der Presse beschriebenen Vorfälle, einmal der Angriff auf einen Bewohner mit einem Messer und dann die Verletzungen die sich ein anderer selbst beigebracht hat, sollten uns als deutliches Signal dafür dienen, dass die Menschen in der Obdachlosenunterkunft unserer Stadt keinen Tag länger in den Räumen die wir Ihnen zur Verfügung stellen, allein gelassen werden dürfen.

Andernfalls tragen wir alle mit Verantwortung, wenn sich in diesem Sammelbecken psychisch extrem belasteter Menschen weitere vielleicht noch schlimmere Katastrophen ereignen.

Anlage(n)

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------